

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

## Kalenderwoche 35 (30.08.2021 – 05.09.2021), Datenstand: 07.09.2021

### Zusammenfassung der 35. KW 2021

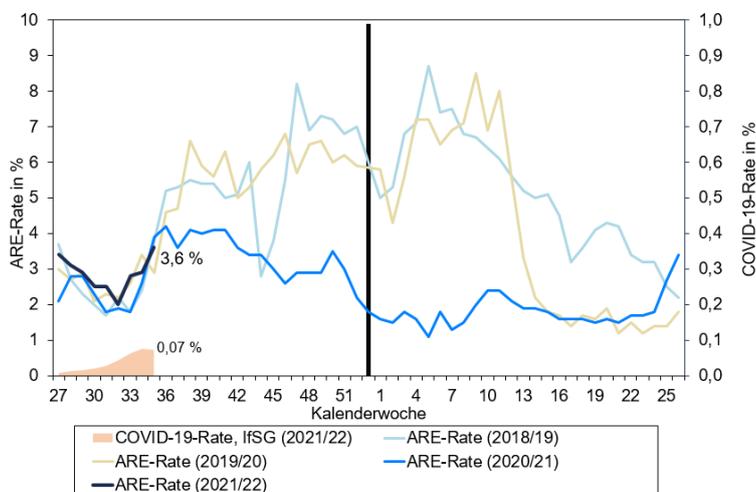
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 35. Kalenderwoche (KW) (30.08. – 05.09.2021) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (3,6 %; Vorwoche: 2,9 %). Der Anstieg konnte in allen Altersgruppen beobachtet werden, besonders deutlich bei den Kindern (0 bis 14 Jahre). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen (0,7 %; Vorwoche: 0,6 %). Die aktuelle Gesamt-ARE-Rate liegt im Bereich der Vorjahre.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 35. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.518 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 244 eine ARE, 42 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 07.09.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 35. KW 2021.

Die Gesamt-ARE-Rate liegt mit 3,6 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 3.600 ARE-Fällen in der 35. KW 2021 auf dem Werte-Niveau der vorherigen Jahre zu dieser Jahreszeit. Es hatten also insgesamt in der 35. KW rund 3 Millionen Einwohner der Gesamtbevölkerung in Deutschland eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung mit mindestens Husten oder Halsschmerzen (mit oder ohne Fieber). Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Um den Verlauf der ARE-Raten einerseits und die im Trend teilweise abweichende COVID-19-Rate andererseits besser bewerten zu können, wurde die COVID-19-Rate in der gleichen Abbildung in feinerer Skalierung (auf der zweiten y-Achse auf der rechten Seite) dargestellt (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 08.09.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 35. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neuinfektionen zeigte nach einem leicht steigenden Trend von der 27. bis zur 34. KW 2021 auf niedrigem Niveau einen leichten Rückgang in der 35. KW bei etwa 0,07 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, 70 COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner.



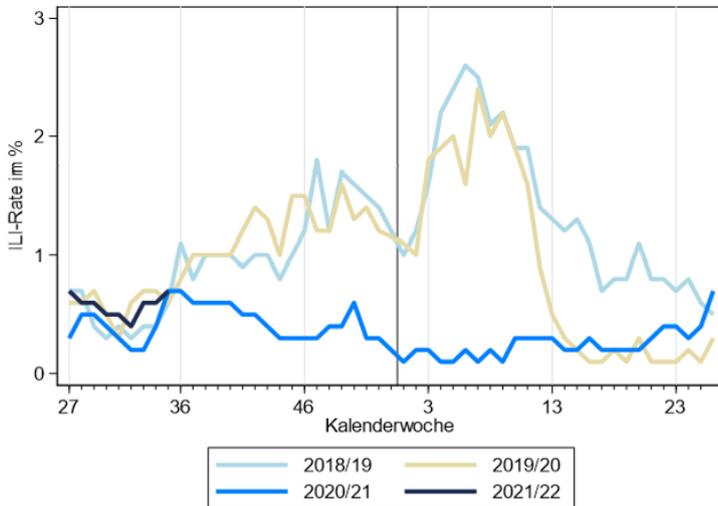
### Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 08.09.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2018/19 bis 2021/22).

Die Gesamt-ILI-Rate zeigte von der 27. bis zur 32. KW 2021 einen leicht sinkenden Trend. Von der 32. KW ist die Gesamt-ILI-Rate bis zur 35. KW 2021 wieder angestiegen. Mit 0,7 % in der 35. KW (das entspricht 700 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner) liegt sie – ähnlich wie die ARE-Rate – im Bereich der Werte der Vorsaisons zu dieser Zeit (vor und während der Pandemie).



**Abbildung 2:**

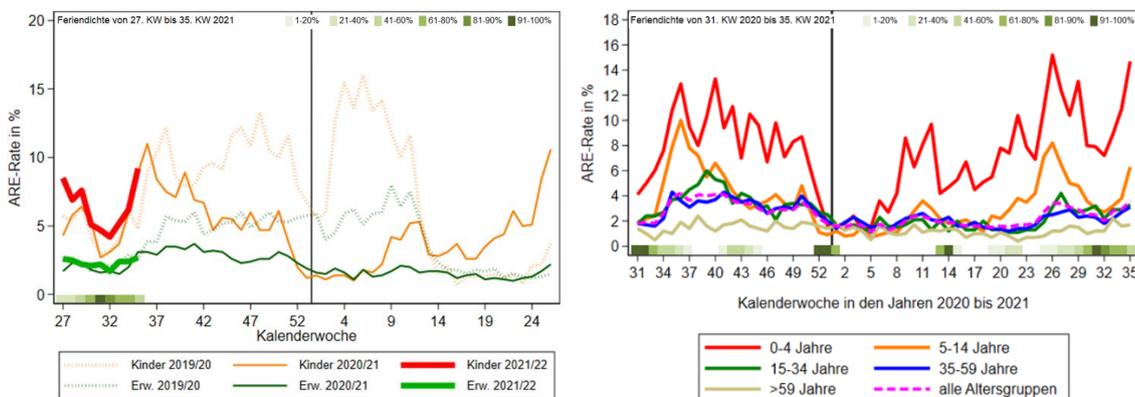
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Der Anstieg der Gesamt-ARE-Rate in der 35. KW 2021 ist auf die deutlich gestiegene ARE-Rate bei den Kindern zurückzuführen (Abbildung 3, links). Die ARE-Rate bei den Erwachsenen ist im Vergleich zur Vorwoche nur leicht gestiegen. Beide ARE-Raten sind im Verlauf ähnlich denen der Vorjahre. Werden die Altersgruppen feinteiliger betrachtet (Abbildung 3, rechts), so ist ein deutlicher Anstieg der ARE-Rate im Vergleich zur Vorwoche sowohl bei den Kindern von 0 bis 4 Jahren als auch bei den Kindern von 5 bis 14 Jahren zu beobachten. Bei den Erwachsenen ist besonders in der Altersgruppe von 35 bis 59 Jahren ein Anstieg zu beobachten. Dass die ARE-Raten bei den Kindern nun wieder angestiegen sind, kann auch daran liegen, dass die Feriendichte seit der 32. KW 2021 in Deutschland kontinuierlich abnimmt. In der 35. KW 2021 hatten nur noch im Schnitt 44 % der Bundesländer Sommerferien (Abbildung 3).

(Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>).



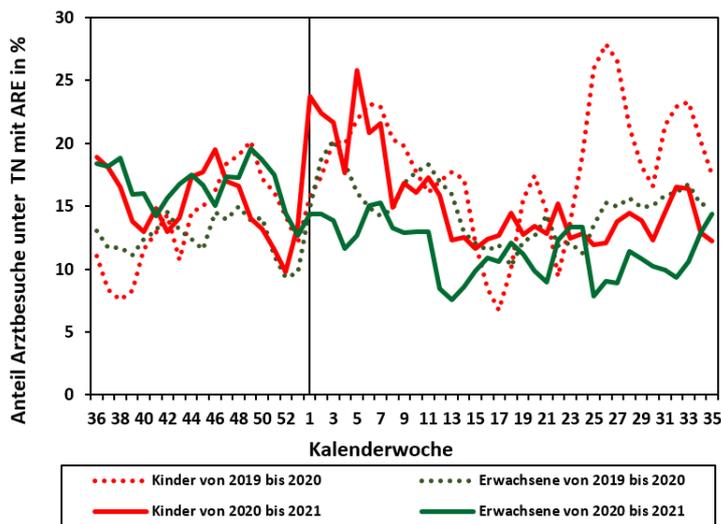
**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 35. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 35. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 35. KW 2021 dargestellt.

### Arztbesuche mit ARE bei Kindern und Erwachsenen

Abbildung 4 zeigt die jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmenden (TN) mit einer ARE, getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) von der 36. KW 2019 bis zur 35. KW 2021.

Während im Januar/Februar 2021 der Anteil der Kinder mit ARE, die einer ärztlichen Praxis vorgestellt wurden, bis zu 25 % erreichte, liegt dieser Anteil seit der etwa 15. KW bei etwa 12 bis 13 %. Der Anteil der Erwachsenen, die mit einer ARE zu einem Arzt oder einer Ärztin gingen, betrug im ausgehenden vergangenen Jahr etwa 15 bis 19 % und sank mit Beginn dieses Jahres auf etwa 10 bis 13 %. (Abbildung 4).



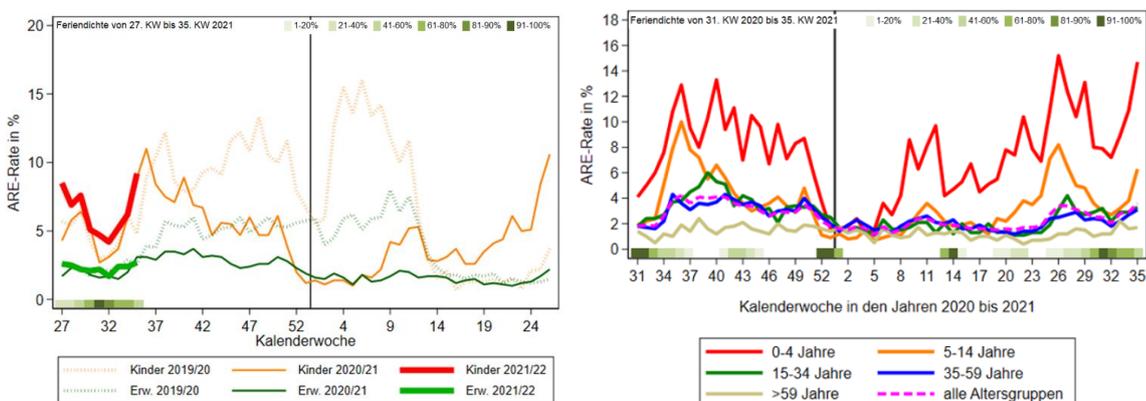
**Abbildung 4:**

Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmenden (TN) mit einer ARE, getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre), dargestellt als dreiwöchig, gleitenden Mittelwert von der 36. KW 2019 bis zur 35. KW 2021. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 5 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) ist bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Bei den Erwachsenen ist sie dagegen im Vergleich zur Vorwoche leicht zurückgegangen. Insgesamt liegen auch die ILI-Raten in diesen beiden Altersgruppen im Bereich der Vorjahre (Abbildung 5, linke Seite). Der deutlichste Anstieg zeigte sich in der Altersgruppe der 0- bis 4-jährigen und 5- bis 14-jährigen Kinder (rote Linie, Abbildung 5, rechter Bildrand).



**Abbildung 5:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 35. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 35. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 35. KW 2021 dargestellt.

### *Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza*

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 35. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 35. KW in 80 (63 %) der 126 eingesandten AGI-Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 46 (37 %) Proben mit Rhinoviren, 18 (14 %) mit Parainfluenzaviren, neun (7 %) mit humanen saisonalen Coronaviren, acht (6 %) mit Respiratorischen Synzytialviren, zwei (2 %) mit SARS-CoV-2 und eine (1 %) Probe mit humanen Metapneumoviren. Influenzaviren wurden in der 35. KW nicht nachgewiesen.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 35. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Dabei sind die SARI-Fallzahlen in den Altersgruppen 0 bis 4 Jahre sowie 60 bis 79 Jahre angestiegen, in den anderen Altersgruppen jedoch stabil geblieben bzw. leicht gesunken. In der Altersgruppe 35 bis 59 Jahre liegt die Zahl der SARI-Fälle weiterhin deutlich über den Werten der Vorjahre um diese Zeit.

Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf den Webseiten der AGI unter: <https://influenza.rki.de>.

### Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 34/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/8993